

Einsprache gegen Handy-Antenne

Baden Die Swisscom will auf dem Dach der Kantonsschule eine Mobilfunkanlage aufstellen

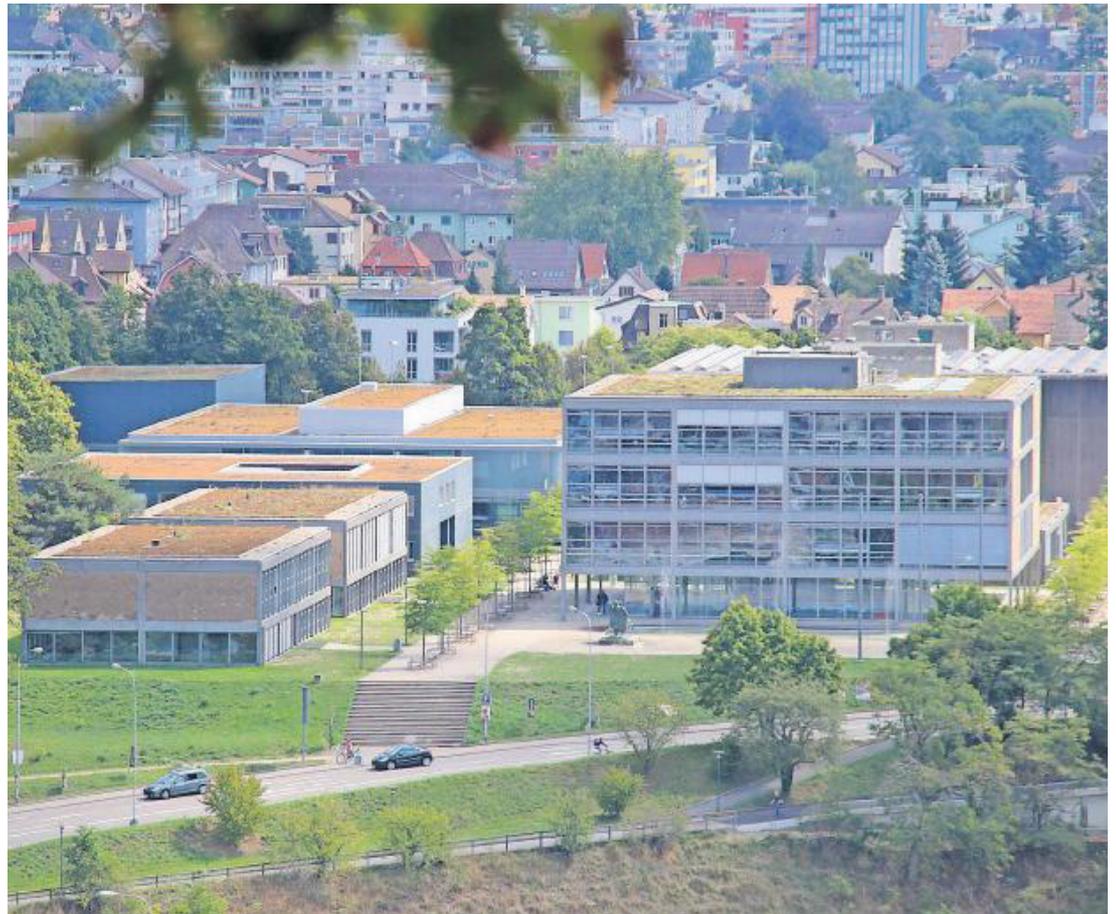
VON PIRMIN KRAMER

Die Swisscom hat Ende Juli ein Baugesuch für eine Mobilfunkantenne auf dem Dach der Kantonsschule Baden eingereicht. Anwohner vor allem von der nahe gelegenen Utostrasse und der Austrasse wehren sich dagegen bei der Stadt Baden, der Bewilligungsbehörde, mit einer Einsprache. 55 Personen haben das Begehren unterzeichnet. «Es ist fragwürdig, unmittelbar an einem Ort mit empfindlicher Nutzung wie der Kantonsschule eine Mobilfunkantenne zu platzieren. In unmittelbarer Nähe und im Strahlungsbereich befindet sich auch das Regionale Pflegezentrum Baden», wird im Schreiben argumentiert. Kritisiert wird ausserdem die Informationspolitik von Swisscom, Kanton und Stadt: Die angrenzende Bevölkerung sei nicht direkt über das Bauvorhaben informiert worden, heisst es weiter. Die Einsprecher verlangen vom Stadtrat, das Baugesuch für die Handy-Antenne abzulehnen.

Rektor hat keine Bedenken

Während sich die Anwohner gegen die Handy-Antenne wehren, reagiert Rektor Hans Rudolf Stauffacher mit Gelassenheit. Die Schulleitung sei von Anfang an über dieses Vorhaben informiert gewesen. «Wir haben von der Swisscom direkt Informationen erhalten und sehen keine Probleme für die Schule. Die Antenne strahlt nicht ins Schulgelände.» Es gebe an der Kanti wohl über tausend Smartphone-Nutzerinnen und -Nutzer; die gesamte Schulanlage sei Wireless erschlossen. «Wenn so viele Menschen diese Technologie nutzen, finden wir den Widerstand gegen eine Antenne, die es für diese Technologie braucht, schwer nachvollziehbar», sagt Hans Rudolf Stauffacher.

Warum will die Swisscom die Antenne ausgerechnet auf das Dach der Kantonsschule stellen? «Der Standort deckt unsere Bedürfnisse betreffend Versorgungsgebiet, Eingliederung ins bestehende Mobilfunknetz und Übertragungskapazität optimal ab», lautet die schriftliche Antwort. Selbstverständlich würden dabei die «Grenz- und Vorsor-



Auf dem Dach der Kantonsschule Baden soll bald eine Swisscom-Antenne stehen – der Rektor hat nichts dagegen. PKR

«Es ist fragwürdig, unmittelbar an einem Ort mit empfindlicher Nutzung wie der Kantonsschule eine Mobilfunkantenne zu platzieren.»

Auszug aus der Einsprache gegen die Handy-Antenne

gewerte betreffend Strahlung gemäss der Verordnung über den Schutz nicht-ionisierender Strahlung eingehalten». Die Auswirkung von hochfrequenten elektromagnetischen Feldern auf Organismen werde seit Jahren intensiv erforscht. «Die überwiegende Mehrzahl unzähliger Studien kommt zum Schluss, dass Mobilfunk nach dem aktuellen Wissensstand keine Gefährdung der Gesundheit darstellt», antwortet die Swisscom auf die Frage nach allfälligen negativen gesundheitlichen Folgen für die Schüler und Anwohner.

Der Grundeigentümer des Schulareals ist der Kanton Aargau. Die Swisscom bezahlt ihm 8000 Franken pro Jahr für die Platzierung der Antenne auf dem Schulhausdach. «Es ist bestehende und langjährige Usanz des Kantons, dass er seine Immobilien Dienstleistungsanbietern von öffentlichem Interesse gegen Entgelt zur Verfügung stellt.» Solange die Firma Swisscom als Bauherrin und Betreiberin die gesetzlichen Grenzwerte einhalte, würden vonseiten der Grundeigentümerin keine Vorbehalte bestehen.